

[In bestimmten Gebieten der Regionen Donezk und Luhansk ist eine Zwangsmobilisierung im Gange - Denissowa](#)

20.02.2022

Die Besatzungsbehörden in bestimmten Bezirken der Region Donezk mobilisieren die Bürger unter dem Vorwand der „Einberufung in den Krieg mit der Ukraine“ zwangsweise. Dies berichtete Ljudmyla Denissowa, die Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, am Sonntag, den 20. Februar, auf ihrer Facebook-Seite.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Besatzungsbehörden in bestimmten Bezirken der Region Donezk mobilisieren die Bürger unter dem Vorwand der „Einberufung in den Krieg mit der Ukraine“ zwangsweise. Dies berichtete Ljudmyla Denissowa, die Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, am Sonntag, den 20. Februar, auf ihrer Facebook-Seite.

„Mir ist zu Ohren gekommen, dass Männer aus dem Dorf Styła im vorübergehend besetzten Gebiet der Region Donezk, in dem ethnische Griechen leben, unter dem Vorwand der ‚Einberufung‘ für den Krieg mit der Ukraine gewaltsam aus ihren Häusern vertrieben werden“, schrieb sie.

Nach Angaben von Denissowa haben die Dorfbewohner den griechischen Botschafter in der Ukraine um Hilfe und Öffentlichkeitsarbeit gebeten.

„Es ist bereits bekannt, dass Andrej Vodolazkin, ein Vater von drei Kindern, von denen das jüngste fünf Jahre alt ist, an einen unbekannt Ort gebracht wurde. Ein anderer Mann versteckt sich vor den Besatzungstruppen und fürchtet um sein Leben“, betonte der Ombudsmann.

Sie fügte hinzu, dass die Bewohner bestimmter Gebiete in den Regionen Donezk und Luhansk Textnachrichten erhalten, in denen sie aufgefordert werden, sich bei den Militärdienststellen zu melden, und dass ihnen bei Zuwiderhandlung strafrechtliche Konsequenzen drohen. Gleichzeitig ist die Zwangsmobilisierung nach dem humanitären Völkerrecht verboten.

„Insbesondere Artikel 51 des Übereinkommens zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten verbietet es einem Besatzungsstaat, Schutzbefohlene, d.h. Personen, die sich unter der Autorität einer Konfliktpartei oder eines Besatzungsstaates befinden, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, zum Dienst in seinen Streitkräften oder Hilfstruppen zu zwingen“, so die Ombudsperson.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 272

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.